



bauMax AG

Pressekonferenz

Jahresbericht 2009 – Ausblick 2010

**18. Februar 2010
9:30 Uhr**

**Café Landtmann
Dr. Karl-Lueger-Ring 4
1010 Wien**

Für Rückfragen: Dr. Monika Voglgruber, PR, Tel. +43(0)2243/420 654;
monika_voglgruber@baumax.com; www.baumax.com

**Als Gesprächspartner steht
Ihnen zur Verfügung**

KR Martin Essl

Vorstandsvorsitzender der bauMax AG

Rahmenbedingungen 2009

Konjunktur-Entwicklung

Das Jahr 2009 war in wirtschaftlicher Hinsicht von den Auswirkungen der weltweiten Krisensituation geprägt. In Österreich ist seit Jahresmitte zwar eine leichte Erholung erkennbar, das BIP fiel dennoch im Jahresdurchschnitt um -3,4%. Für 2010 ist ein Anstieg des BIP um +1,8% zu erwarten. Dem steht allerdings eine negative Entwicklung am Arbeitsmarkt und bei den Haushaltseinkommen gegenüber.

In den einzelnen Ländern Zentral- und Südosteuropas ist die Situation anders einzuschätzen. Das BIP ist in diesem Raum im letzten Jahr im Durchschnitt um -6% gesunken, wobei es pro Land sehr unterschiedliche Entwicklungen gibt. Es ist zu erwarten, dass die Erholung nur langsam und mit großen Unterschieden von statten gehen wird.¹

Einzelhandel Österreich stabil

In Österreich zeigte sich die Konjunktorentwicklung im Einzelhandel besser als in der Gesamtwirtschaft. So lag der Umsatz real mit -0,3% nur knapp unter dem Niveau des vorangegangenen Jahres. Die stabile Entwicklung im privaten Konsum ist vor allem auf die guten Lohnabschlüsse, auf die Steuerreform und auf die niedrige Inflation im vergangenen Jahr zurückzuführen. Damit wurden die Verbraucher in Kauflaune gehalten. Für 2010 fallen diese Effekte weg, dennoch ist davon auszugehen, dass der private Konsum weiterhin zur Stabilisierung beitragen und um 0,7% wachsen wird.² Ein Unsicherheitsfaktor bleibt dabei die steigende Arbeitslosigkeit.

¹ WIFO Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Presseinformation 20.01.2010

² KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Einzelhandel Jahresbericht 2009

Umsatz Baumarkt- branche Österreich -3,7 %

Die Bau- und Heimwerkerbranche in Österreich weist für das Gesamtjahr 2009 einen Umsatzrückgang von -3,7% aus.³ Dem gegenüber konnte bauMax in Österreich trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds eine Umsatzsteigerung von **+3%** erzielen und damit erneut Marktanteile gewinnen.

Die Annahme, dass Baumärkte zu den Krisengewinnern zählten, kann in dieser Form nicht bestätigt werden, obwohl sich laut aktuellen Studien der Trend zum Rückzug ins Private weiter fortsetzt.

Homing-Trend setzt sich weiter fort

Im Jahr 2009 haben viele Haushalte in Österreich die Kostenvorteile des Selbermachens genutzt und die Gestaltung des eigenen Zuhauses als solide Investition gesehen. In turbulenten Zeiten geben die eigenen vier Wände Sicherheit. Selbst im Urlaub sind im vergangenen Jahr viele zu Hause geblieben. Der eigene Garten wurde nicht nur zum verlängerten Wohnzimmer, sondern auch zum Urlaubsrefugium mit Erholungsappeal.

Größere Investitionen im Bau- und Renovierungsbereich wurden hingegen verschoben.

Laut neuesten Marktforschungsergebnissen der GfK⁴ wird sich der Trend zum Homing auch im aktuellen Jahr weiter fortsetzen. Darüber hinaus zeichnet sich im Kaufverhalten ein eindeutiger Trend zum bewussten Konsumieren ab. Qualität ist wichtiger als Quantität. Diesen Bedürfnissen trägt bauMax mit der Einführung neuer Serviceleistungen und qualitativ hochwertigen Sortimenten bereits Rechnung.

³ KMU Forschung Austria, Konjunkturbeobachtung Einzelhandel Jahresbericht 2009

⁴ GfK zur Entwicklung des privaten Konsums (Deutschland)

bauMax allgemein

142 Märkte in 8 Ländern

Derzeit betreibt bauMax 142 Märkte in acht Ländern, 67 davon in Österreich, 24 in Tschechien, 14 in der Slowakei, 15 in Ungarn, drei in Slowenien, sechs in Kroatien, neun in Rumänien und vier in Bulgarien.

Entwicklung 2009

Der Gesamtumsatz der bauMax-Gruppe konnte mit 1,4 Mrd. EUR annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Umsatzanteil der CEE-Länder im letzten Jahr betrug dabei rund 55%. Umsatzrückgängen in einzelnen Ländern Zentral- und Südosteuropas steht die positive Entwicklung in Österreich gegenüber.

Mit Ende 2009 waren bei bauMax rund 10.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Märkte ist im vergangenen Jahr von 137 auf 142 angewachsen.

Ausblick 2010

Die Entwicklung des Konsumverhaltens in den einzelnen Ländern bleibt zunächst abzuwarten. Während in Österreich eine Erholung in Sichtweite ist und die Kaufkraft stabil bleiben sollte, stellt sich die Entwicklungsaussicht in den einzelnen Ländern Zentral- und Südosteuropas durchaus unterschiedlich dar. bauMax wird an seiner Expansionsstrategie grundsätzlich fest halten, wenngleich bei der Auswahl der Standorte selektiv vorgegangen wird.

Expansion 2010

Das Jahr 2010 steht bei bauMax ganz im Zeichen des Starts der Geschäftstätigkeit in der Türkei, wo im März die erste Filiale in Samsun eröffnet wird. Außerdem werden neue Standorte in den bestehenden bauMax-Ländern realisiert.

bauMax Österreich

Umsatz 2009: +3%

Der Jahresumsatz in Österreich betrug **611 Mio. EUR**. bauMax hat damit im hart umkämpften Heimatmarkt und unter den anspruchsvollen Rahmenbedingungen erneut eine Steigerung von **+3%** im Vergleich zum Vorjahr erzielt.

bauMax auch für „Nicht-Heimwerker“

Zurückzuführen ist dies auf eine Neuausrichtung des Unternehmens. Bisher lag der Fokus von bauMax in Österreich auf Kunden aus dem Heimwerkbereich. Nun werden verstärkt auch jene Kunden angesprochen, die sich als „Nicht-Heimwerker“ definieren. Dies trifft nach neuesten Kundenbefragungen immerhin auf 30% der Bevölkerung zu. Im Zuge dieser Umstellung tätigte bauMax antizyklische Investitionen in neue qualitativ hochwertige Sortimente und Serviceleistungen. So konnten zum Beispiel im Bereich thermische Sanierung deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden.

bauMax schafft Arbeitsplätze für Top-Fachkräfte

Diese Qualitätsoffensive brachte zahlreiche neue Arbeitsplätze für hochqualifizierte Fachkräfte in Beratung und Verkauf. Insgesamt werden österreichweit derzeit **70** Topverkäufer aus dem Fachhandel in den Bereichen Bauen, Dämmen, Energiesparen, Fenster, Türen, Sonnenschutz, Bodenbeläge, Garten, Werkzeug, sowie Farben, Beleuchtung, Dekoration, Badezimmer-Ausstattung und Heizsysteme gesucht.

Standortentwicklung

Im April 2009 wurde in **Salzburg** ein neu errichteter Standort mit einer Fläche von 13.000 m² eröffnet. Der Markt ist mit einer Erdwärme-Anlage als alternative Energiequelle ausgestattet. Highlights stellen außerdem die neu gestaltete Sanitärausstellung sowie das rund 4.000 m² große Garten-center dar. 2009 wurden darüber hinaus Erweiterungen in **Amstetten** und **Schwechat** realisiert.

Expansion 2010

Für das Jahr 2010 ist in wenigen Wochen die Eröffnung des neuen **Mega-bauMax in Gmunden** geplant. Der neue Markt wird als erster bauMax mit einem Pellets-Heizsystem ausgestattet sein und erstmalig wird für die beleuchteten Werbeschilder die LED-Technik eingesetzt. Dadurch werden erhebliche Energie-Einsparungen gewährleistet.

Event-Schwerpunkte

Die erfolgreichen Heimwerkerkurse werden im Jahr 2010 fortgesetzt und aufgrund des großen Erfolges um einige neue Events erweitert. Neu sind die **Familienfeste** für Groß und Klein in allen bauMax Märkten in Österreich. Vom Frühjahrsevent „Start in den Garten“, über Muttertag und Herbstevent „Fit in den Herbst“ bis hin zum Advent warten auf die Kunden jeweils zu den Wochenenden verschiedene Aktivitäten für Erwachsene und Kinder. Während die Kleinen basteln und natürliche Materialien erforschen, erfahren die Erwachsenen hilfreiche Tipps und Tricks und können die neuesten Produkte direkt selbst ausprobieren.

Außerdem wird bauMax im heurigen Jahr auf den wichtigsten **Baumessen** Österreichs mit Schwerpunkt thermische Sanierung und Renovierung vertreten sein.

2010 veranstaltet bauMax darüber hinaus verschiedene **Energiespar-Events** in ausgewählten österreichischen Märkten. Diese widmen sich über das ganze Jahr verteilt den Themen Heizung, Fenster und Fassade. Die Details und genauen Termine sind auf der Homepage www.baumax.at oder im neuen Heimwerkerkatalog 2010 (erscheint Ende Februar) zu erfahren.

bauMax Zentral- und Südosteuropa

Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Zentral- und Südosteuropa haben sich im vergangenen Jahr deutlich verschärft. Die Situation ist von Land zu Land verschieden, dennoch kann festgestellt werden, dass im gesamten Raum die Kaufkraft der Bevölkerung stark unter Druck geraten ist.

Für diese Entwicklung gibt es mehrere Gründe: Wegen der teilweise starken Währungsabwertungen gerieten viele Fremdwährungs-Kreditnehmer in die Schuldenfalle. Zusätzlich wird die Bevölkerung von Seiten des Staates mit höheren Abgaben belastet, um den Staatshaushalt aufrecht erhalten zu können, wie z.B. Mehrwertsteuererhöhungen in Ungarn und in Kroatien. Gleichzeitig sind die Löhne gesunken und die Arbeitslosigkeit ist stark angestiegen.

bauMax CEE

Umsatz rückläufig

Dieser negativen wirtschaftlichen Entwicklung konnte sich der Einzelhandel und speziell die Baumärkte nicht entziehen. In den Ländern Zentral- und Südosteuropas konnte bauMax das Umsatzniveau des Vorjahres zwar nicht erreichen, sich jedoch gegenüber dem Wettbewerb besser entwickelt. Die Situation in den einzelnen Ländern ist sehr unterschiedlich, am stärksten betroffen sind Ungarn und Kroatien.

Expansion 2009

Im vergangenen Jahr eröffnete bauMax **acht neue Märkte** in Zentral- und Südosteuropa, wogegen drei kleine Filialen geschlossen wurden. Neue Standorte wurden errichtet in: Miskolc und Budapest Csepel in Ungarn, Ceske Budejovice in Tschechien, Burgas und Sofia I in Bulgarien, Zagreb Ost in Kroatien sowie Iasi und Ploiesti in Rumänien. In Zagreb West (Kroatien), Kladno und Chomutov (Tschechien) wurden weitere Zubauten bestehender Märkte realisiert.

In Kroatien wurde das Tiefpreiskonzept, das sich in Rumänien und Bulgarien bewährt hat, erfolgreich eingeführt.

Tiefpreiskonzept

Ausgangspunkt für dieses Konzept, ist die niedrige Kaufkraft in den CEE-Ländern. Daher heißt die Devise von bauMax „Every Day Lowest Prize“.

Mit einem speziell auf die Kundengruppen ausgerichteten Sortiment und hoher Warenverfügbarkeit werden jeden Tag die günstigsten Preise angeboten. Für alle Produkte gilt darüber hinaus die Minus 10% Preisgarantie. Sieht ein Kunde dasselbe Produkt bei einem Mitbewerber günstiger, bekommt er dieses zum günstigeren Preis minus 10%.

Ausblick 2010

Nur langsame Erholung

Es ist davon auszugehen, dass sich die Situation in den Ländern Zentral- und Südosteuropa nur langsam erholen wird. Die Slowakei hatte 2009 zwar die Umstellung auf den Euro zu verkraften, wird in den nächsten Jahren aber sicherlich durch die Einbindung in die Eurozone profitieren, dies könnte auch für Slowenien zutreffen. In Ungarn ist die Aussicht weniger gut. Nach neuesten Einschätzungen wird die Wirtschaft weiter schrumpfen. Mit 80% des BIP ist die öffentliche Verschuldung in Ungarn so hoch wie in keinem anderen neuen EU-Mitgliedsstaat.⁵ In Rumänien hat die Wirtschaftskrise mit einer Verspätung von einem halben Jahr eingesetzt, sodass sich die Erholung voraussichtlich etwas verzögern wird.

Anhaltende Konsumschwäche erwartet

Der private Konsum wird sich im Jahr 2010 nur langsam erholen. Größere Investitionen in Neu- und Umbauten werden zurückgestellt, wogegen Renovierungen und Adaptierungen des persönlichen Wohnbereiches an Priorität gewinnen.

⁵ sydbank.dk, Februar 2010

Expansion 2010

Im Jahr 2010 ist die Eröffnung acht neuer Märkte geplant. Den Expansionsschwerpunkt bilden Rumänien und die Türkei.

In wenigen Tagen wird in Bukarest der zehnte bauMax-Markt in Rumänien eröffnet. Weitere Markteröffnungen in Rumänien sind in Pitesti, Constanta und Timisora geplant.

In Kürze wird der erste türkische bauMax in Samsun eröffnet. Weitere zwei Standorte sind für 2010 vorgesehen.

In Bratislava wird Mitte des Jahres bereits der vierte Standort in der Hauptstadt der Slowakei eröffnet.

In Kroatien werden die bestehenden Märkte Varazdin und Osijek um ein Drive-In in der Sortimentswelt Bauen erweitert.

bauMax Türkei 2010

Start in der Türkei

Das Jahr 2010 wird bei bauMax ganz im Zeichen des Starts der Geschäftstätigkeit in der **Türkei** stehen. Seit über zwei Jahren entwickelt ein engagiertes Team ein auf die türkischen Kundenwünsche ausgerichtetes Konzept, das im Frühjahr 2010 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Sortimentswelten Technik (Sanitär, Werkzeug) und Wohnen (Farbe, Beleuchtung, Teppiche und Vorhänge) liegen.

Land ohne Heimwerker-Tradition

bauMax steht in der Türkei vor ganz neuen Herausforderungen: Es ist das erste Land ohne Heimwerkertradition. Außerdem ist es mit einer Einwohnerzahl von 75 Mio. das bisher größte Land, in dem bauMax tätig sein wird.

30 Standorte geplant

Längerfristig sind 30 Standorte westlich von Ankara und ein Umsatz von EUR 600 Mio. geplant. Der erste Standort wird im März 2010 in Samsun eröffnet. Im selben Jahr folgen zwei weitere Märkte in Izmit und Istanbul.

bauMax Samsun

Samsun, der erste bauMax-Markt in der Türkei wird in zwei Wochen mit einer Fläche von 15.000m² eröffnet. Für die Stadt ist es der erste Baumarkt überhaupt und gleichzeitig der größte Baumarkt bisher in dieser Schwarzmeer Region. Im Markt finden 140 MitarbeiterInnen Beschäftigung.

Erste Erdwärmeanlage in der Türkei

bauMax leistet in Samsun mit diesem Markt Pionierarbeit auf dem Gebiet der ökologisch nachhaltigen Bauweise. Mit der neue Erdwärmeanlage kann zukünftig sowohl geheizt als auch gekühlt werden. Wärmepumpen dieser Art sind äußerst umweltschonende und sparsame Heizsysteme. Der CO₂-Ausstoß verringert sich um 75 %, jährlich entspricht dies ca. 100.000 kg CO₂.

„bauMax für alle“ in Österreich

Neue Qualität in Sortiment und Service

Die Ansprüche der Kunden wachsen

Die Anforderungen der Kunden an die Bau- und Heimwerkermärkte in Österreich haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Die Ansprüche sind gewachsen, sowohl in Bezug auf die Qualität der Produkte, als auch in Bezug auf die Qualität der Betreuung. Darüber hinaus gibt es eine immer größere Gruppe in der Bevölkerung, die sich selbst als „Nicht-Heimwerker“ definiert. Das heißt, sie können oder wollen Heimwerkerprojekte nicht selbst durchführen.

bauMax Neuausrichtung

Aus diesem Grund hat bauMax eine Neuausrichtung des Geschäftsmodells durchgeführt und beschränkt sich nicht mehr allein auf das Prinzip Do-it-yourself. Gleichzeitig wird den Kunden eine nicht gekannte Qualität des Einkaufens geboten. bauMax setzt damit international einen neuen Standard in der Baumarktbranche.

Die einzelnen Maßnahmen im Überblick:

Neuheiten im Sortiment

In allen vier bauMax Sortimentsbereichen gibt es zahlreiche **neue qualitativ hochwertige Produkte**: Marken-Fenster und –Türen, Sonnenschutz- und Heizsysteme, Badelandschaften, sowie Fertiggaragen und Solaranlagen.

Neue Dienstleistungen

Dazu gibt es die kompetente Beratung mit qualifizierten **Fachberatern** in unseren Märkten und mit **mobilen Projektberatern**, die zu unseren Kunden fahren und sie von der Planung bis zur Fertigstellung begleiten.

Fachberater in den Märkten Seit Jahresbeginn bietet bauMax mit den qualifizierten **Fachberatern** eine neue Beratungsqualität in Österreichs Märkten an. Sie sind für den Kunden leicht an der roten Arbeitskleidung erkennbar und bieten Qualitätsberatung auf Fachhandelsniveau an. Somit können sich die Kunden direkt in unseren Märkten auf Profi-Niveau informieren, sowohl was die Produkte als auch die Durchführung des Projektes betrifft.

Mobile Projektberater Sollte der Kunde Beratung und Betreuung vor Ort wünschen, stehen ihm 50 mobile Projektberater österreichweit zur Verfügung. Die mobilen Projektberater bieten maßgeschneiderte und persönliche Profi-Betreuung für jedes Bau- und Sanierungsprojekt. Im Zuge der Projektabwicklung liefern die Berater für jeden Kunden das passende Angebot aus dem bauMax-Sortiment und begleiten die Kunden durch die gesamte Bau- und Renovierungsphase.

Service im Überblick:

- kostenlose Beratung
- persönliche Betreuung von der Planung bis hin zur Endfertigung
- Unterstützung während der kompletten Bau- bzw. Renovierungsphase
- Unterstützung bei der thermischen und energietechnischen Untersuchung des Hauses auf Schwachstellen in den Bereichen Gebäudehülle, Heizung, Warmwasserbereitung, Stromverbrauch
- Vorschläge zur energietechnischen Verbesserung (z.B. Vollwärmeschutz, Einbau neuer Fenster etc.)
- auf Wunsch: maßgeschneidertes Angebot aus dem bauMax-Sortiment inkl. Ausmess- und Montage-Service
- Information über mögliche Förderungen
- Lieferung direkt nach Hause

Montagevermittlung mit HausProfis

bauMax vermittelt über die **HausProfis** für jedes Heimwerker-Projekt die passenden Handwerker. Wenn also jemand nicht Heimwerken kann oder will, kann er mit seinem Projekt in Haus, Wohnung oder Garten ab sofort trotzdem zu bauMax kommen. Der Vorteil liegt darin, dass die gesamte Koordination und Abwicklung über einen einzigen Ansprechpartner läuft. Die HausProfis bieten fünf Jahre Gewährleistung auf alle handwerklichen Dienstleistungen sowie auf das bei bauMax gekaufte Material. Die Beratung vor Ort ist für den Kunden kostenfrei.

Vorteile für alle Beteiligten

Für die Partnerunternehmen liegt der Vorteil dieser Kooperation darin, dass sie sich voll auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können. Der Exklusivpartner - QHP Die HausProfis GmbH - übernimmt alle administrativen Aufgaben und vermittelt neue Kunden an die Handwerksbetriebe. Österreichweit stehen derzeit rund 350 regionale Handwerksbetriebe als Partner zur Verfügung.